



In dieser Ausgabe:

S.2

Kindersprachakademie 2021

S.4

BIZ-Seminar für Tänze
und Gesang

S.5

Ein neuer Lernalgorithmus für
deutschstämmige Jugendliche

S.6

Teenagers Akademie

S.7

Treffen mit einer Delegation

S.8

Podcasts
von Wiedergeburt Charkiw

S.9

Deutsche Postkartenmotive in
der ukrainischen Volksmalerei

S.10

Foto- und Bilderausstellungen
in Dnipro und Odessa

S.12

Zukünftige Maßnahmen

Kindersprachakademie 2021

Das gesamtukrainische Kindersprachcamp die „Kindersprachakademie 2021“ ist erfolgreich zu Ende gegangen. Insgesamt nahmen 37 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren vom 26. Juni bis zum 4. Juli am Projekt teil.

Die Organisatoren sorgten für eine Aktivitätsvielfalt und eine gute Atmosphäre, so dass die Kinder ihre Deutschkenntnisse festigen und verbessern konnten. Außerdem haben die Kinder sich sehr gut erholt und neue Freunde gefunden.

Im Rahmen des Camps sind die Covid-Tests zweimal gemacht worden, am ersten Tag und vor der Abfahrt, sodass wir das Camp ohne Covid Fall abhalten konnten.

Veranstalter — BIZ-Ukraine in Kooperation mit dem ZDK „Widerstrahl“

Auf den folgenden Seiten können Sie die Interviews mit den TeilnehmerInnen und Organisatoren lesen.

Den Videobeitrag zum Thema
finden Sie unter dem QR-Code.



www.deutsche.in.ua

Kindersprachakademie 2021

*Ljudmila Kowalenko-Schneider
Organisatorin des Kindersprachcamps*



„Das gesamtukrainische Kindersprachcamp „Kindersprachakademie 2021“ begann am 23. Juni. Das Programm wurde von Lehrern, BIZ-Mitarbeitern und Experten der Begegnungszentren infolge des Seminars „Vorbereitung der Lehrer auf die Sprachcamps und Sprachveranstaltungen“ erstellt. Es war zeitgenössisch und ethno-kulturell orientiert. Nämlich machten wir uns jeden Tag mit der Geschichte Deutschlands vertraut. Außerdem hat unser Camp mit dem Projekt „In unseren Quellen sind unsere Kräfte“ begonnen, als wir Serhii Say-Bodnar, einen renommierten Journalist der Ukraine eingeladen haben, der am Beispiel seines Stammbaumes illustriert hat, wie wichtig es ist, die eigenen Wurzeln zu kennen, und was eigene Identität bedeutet.“



Fotos: TeilnehmerInnen des Camps

*Oksana Kazantsewa
Deutschlehrerin*

„Ich bin für die kleine Gruppe in diesem Projekt verantwortlich. Meine Gruppe ist nicht so groß — 8 Kinder. Sie sind aus verschiedenen Regionen der Ukraine. Sie sind wirklich süß. Ich habe viel Spaß, mit den Kindern zu arbeiten. Die „Kindersprachakademie 2021“ ist ein sehr interessantes Projekt — Wir hatten eine kleine Pause — letztes Jahr haben wir leider dieses Projekt während der Pandemie nicht durchgeführt. Wir haben sehr lange gewartet und sind jetzt gespannt und froh, an diesem Projekt teilzunehmen. Wir sprechen, singen, malen und tanzen mit Kindern. Wir machen alles, was wir wollen, aber immer auf Deutsch.“



Andrij*Teilnehmer des Projekts*

„Ich habe deutsche Wurzeln: Mein Opa ist ein Wolgadeutscher. Deutsch ist eine internationale Sprache, die man in vielen Ländern spricht, deswegen sollte man Deutsch können und mehr in der Kommunikation verwenden. In diesem Camp mag ich absolut alles. Ich erinnere mich an ein sehr gutes deutsches Sprichwort: Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute. Dieser Ausdruck hat mit unserem Camp nichts zu tun, bei uns läuft alles sehr aktiv.“

**Wladyslawa***Teilnehmerin des Projekts*

„Ich lerne Deutsch seit 7 Jahren und das macht mir Spaß. In diesem Camp lernen wir Deutsch jeden Tag, und das ist ein sehr interessanter Unterricht. Wir gehen ins Schwimmbad, tanzen und malen.“

Myroslawa*Teilnehmerin des Projekts*

„Hier, in diesem Camp, bin ich schon vierten Mal, wenn ich mich nicht irre. Hier bin ich, um einfach Spaß zu haben und Deutsch zu lernen. Mir gefallen am besten die Clubs, weil da gibt es mehrere Möglichkeiten, etwas Freiwilliges zu machen, zum Beispiel wir haben Brettspiele, Bewegungsspiele, Physik. Landeskunde haben wir auch. Also jeder kann etwas Interessantes für sich finden.“

**Georgij und Artem***Teilnehmer des Projekts*

„Wir mögen Sport. Jeden Tag treiben wir Sport, spielen Fußball, Volleyball und andere Spiele. Wir schwimmen auch. Wir lernen Deutsch 3 Stunden pro Tag und das gefällt uns gut. Morgen haben wir ein Fussballturnier“

BIZ-Seminar für Tänze und Gesang

Vom 3. bis zum 4. Juli 2021 führte das Informations- und Bildungszentrum „BIZ-Ukraine“ das gesamtukrainische BIZ-Seminar für Tänze und Gesang in Kyjiw durch.



Fotos: TeilnehmerInnen des Seminars

Referentinnen des Seminars:

- Swetlana Zech — BIZ-Multiplikatorin für Tänze
- Swetlana Pilipenko — BIZ-Multiplikatorin für Gesang



Das Projekt wurde auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.

Ein neuer Lernalgorithmus für deutschstämmige Jugendliche

Der Gesamtkrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ hat zur Stärkung ihrer regionalen Zentren eine neue Ausbildungsmethode ins Leben gerufen.

Die Innovation besteht darin, dass die Organisation, für deren Mitglieder die Schulung durchgeführt wird, auf einer Wettbewerbsbasis ausgewählt wird. Basierend auf der Bedarfsanalyse wird ein Schulungsprogramm erstellt, danach kommt ein Team von Coaches in die Organisation und arbeitet mehrere Tage mit ihren Mitgliedern.

Diana Liebert

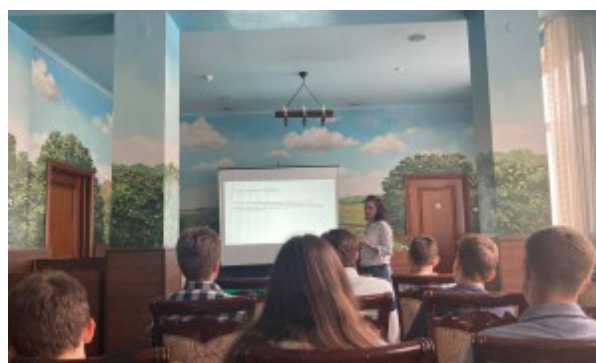
Vorsitzende des Gesamtkrainischen Verbands „Deutsche Jugend in der Ukraine“

„Die Filialen unserer gesellschaftlichen Organisation sind in fast allen Regionen vertreten, die Qualität ihrer Arbeit ist jedoch sehr unterschiedlich. Das Management der Organisation kommt normalerweise zu den traditionellen Schulungen, daher war es ziemlich problematisch, die Qualität der Arbeit aller zu verbessern. Die neue Methode ermöglicht es, aktivere junge Menschen zu entwickeln, die nach der Ausbildung alle dieselbe „Projektsprache“ sprechen.“

Maksym Cherkashyn

Leiter der gesellschaftlichen Organisation „Bildungs- und Analysezentrum für die Entwicklung von Gesellschaften“

„Die vorgeschlagene Methode wird nicht nur für Organisationen der ethnischen Deutschen in der Ukraine nützlich sein. Wir planen, es bei der Arbeit mit Jugendräten und Jugendorganisationen in Gemeinden einzusetzen. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass es uns ermöglicht, einen Qualitätssprung für die Organisation zu machen.“



*Fotos: Bildungsveranstaltungen für Jugendliche
Foto- und Textquelle: <https://www.prostir.ua>*

Im Allgemeinen fanden von Mai bis Juli Bildungsveranstaltungen für Jugendliche deutscher Herkunft in Mukatschewo und Luzk statt. Obwohl die Programme unterschiedlich waren, betrafen sie in der Regel Projektmanagement, Vorbereitung eines Projektantrags für verschiedene Fonds, Zusammenarbeit mit Regierung und Wirtschaft, Qualitätskommunikationspolitik einer öffentlichen Organisation.



Im Rahmen des Projekts sollen bis Ende des Jahres zwei weitere öffentliche Organisationen von ethnischen Deutschen in der Ukraine abgedeckt werden.

Teenagers Akademie

Vom 28. Juli bis 4. August 2021 fand in der Region Lwiw das Projekt „Teenagers Akademie“ statt. Am Projekt nahmen aktive Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren von ethnischen Deutschen aus der ganzen Ukraine teil.



Fotos: TeilnehmerInnen des Projekts

Das Ziel des Projektes lag an der Entwicklung der Führungs- und Organisationsfähigkeiten junger Menschen in Kombination mit aktivem Sport und dem Erlernen der deutschen Sprache. Die Beherrschung der deutschen Sprache in Kombination mit sportlichen Aktivitäten ist ein effektives Angebot für Jugendliche, das im Rahmen des DJU-Projektes „Teenagers Akademie“ umgesetzt wurde.

Im Laufe des Projektes konzentrierten sich die jungen Leute auf die Entwicklung von Fähigkeiten in Verantwortung und Führungsrolle, Geselligkeit und Teamarbeit. Während der gesamten Akademie wurde besondere Aufmerksamkeit der Verbesserung der Deutschkenntnisse und der Entwicklung kreativer Potenziale gewidmet. Die TeilnehmerInnen spielten bei den Abendveranstaltungen Theaterszenen und hatten Spaß in toller und freundlicher Atmosphäre. Neben den Unterrichtseinheiten erwarben die Jugendlichen Kompetenzen im Projektmanagement und in der Erlebnispädagogik. Die TeilnehmerInnen erwähnten auch die in der Vergangenheit gelernten historischen Daten über die Deutschen in der Ukraine. Abends trafen sich meist junge Leute, spielten Brettspiele und schauten sich gemeinsam Filme an.



Nach dem Abschluss freuten sich alle TeilnehmerInnen über die Teilnahme am Projekt, bei dem sie viele Freunde fanden, verschiedene sportliche Fähigkeiten verbesserten, viel neues und nützliches Wissen erlangten und Spaß im Sommer hatten.

Treffen mit einer Delegation des Expertenkomitees der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen des Europarats

Am 8. Juli fand im Büro des Europarats in der Ukraine ein Treffen mit einer Delegation des Expertenkomitees der Charta über die Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen des Europarats durch die Ukraine statt.



Foto von Scott Graham auf Unsplash

Diskutiert wurde über den Gebrauch der deutschen Sprache im Bereich der Bildung, des öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens sowie der Medien.

Bis Ende Juli bereitet der Rat der Deutschen der Ukraine ein schriftliches Positionspapier an das Expertenkomitee der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen des Europarats zur Umsetzung der Bestimmungen der Charta zur Sprache der deutschen Minderheit und insbesondere der Empfehlungen des Expertenkomitees und des Ministerkomitees aus dem vorangegangenen Evaluierungsbericht vor.

Für Hinweise, ob es Probleme beim Unterrichten von Deutsch als Minderheitensprache an der „Deutschen“ Schule in Ihrer Region gibt, sind wir Ihnen dankbar. Vielleicht haben Sie Empfehlungen oder Ideen, die wichtig sind, um diese im Positionspapier hinzuzufügen?

Dritten Evaluierungsbericht des Expertenkomitees zur Anwendung der Charta in der Ukraine
finden Sie unter dem QR-Code.



Vierten periodischen Bericht der Ukraine
finden Sie unter dem QR-Code.



Empfehlung CM / RecChL (2018) 6 des Ministerkomitees an die Mitgliedstaaten zur Anwendung der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen in der Ukraine
finden Sie unter dem QR-Code.



Podcasts von Wiedergeburt Charkiw

Es wird angenommen, dass die nationale Identität kein angeborenes Merkmal ist, sondern im Wesentlichen ein soziales Konstrukt. Aber in jedem von uns steckt etwas, das uns motiviert, einer bestimmten Gemeinschaft anzugehören, die durch Kultur, Traditionen, Sprache vereint ist. Die GO „Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“, Charkiw“ startet ein Projekt zur nationalen Identität. Wird es in der Zeit der Globalisierung benötigt?

НАЦІОНАЛЬНА ІДЕНТИЧНІСТЬ У
ПЕРІОД ГЛОБАЛІЗАЦІЇ



ПІДКАСТИ

Es wurden 6 Podcasts produziert:

1. „Brauche ich ethnische Identität im Kontext der Globalisierung?“ von Ljudmyla Schamraj — BIZ-Multiplikatorin im Bereich ethnische Identität, Psychologin, verdiente Bildungstätige der Ukraine.

2. „Brauchen wir im 21. Jahrhundert eine nationale traditionelle Kultur?“ von Walentina Suschko — Ethnologin, Kandidatin der Geschichtswissenschaften.

3. „Was hat mich dazu bewogen, mich als Deutscher zu identifizieren?“ von Andrij Schalamow, Maria Tyutyunyk und Yevhen Malzam — Mitglieder

der Jugendorganisation der GO „Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“, Charkiw“.

4. „Wie leben Deutsche in der Ukraine?“ von Martin Reuter — Leiter der GO „Multikulturelle Ukraine“.
5. „Was haben die ethnischen Deutschen zur Entwicklung Charkiws beigetragen?“ von Andrij Paramonow — Forscher der Geschichte der Sloboda-Ukraine und Wiktor Puschkar — Forscher der Geschichte der ethnischen Deutschen, Mitglied der GO „Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“, Charkiw“.
6. „Was hat mich zur nationalen Identität geführt?“ von Andrij Fuks — Leiter der GO „Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“, Charkiw“ und Elena Ermantraut — Teilnehmerin der „Schule des Dritten Alters“.

**Den Youtube Kanal von
Wiedergeburt Charkiw
finden Sie unter dem QR-Code.**



Deutsche Postkartenmotive in der ukrainischen Volksmalerei

Kinder in deutschen Trachten beim Blumensammeln, süddeutsche Dörfer, Engel und blonde, großäugige Mädchen mit Katzen — Motive, die vor rund fünfzig Jahren in fast jedem Haus in der ländlichen Ukraine als Ölgemälde zu finden waren. Doch wie entstanden diese teils verbotenen Werke ab Mitte der 1940er Jahre in der damaligen Sowjetrepublik Ukraine?



Foto: Elena Saidel und ihre Privatsammlung

Das weiß Elena Saidel. Die Lehrerin aus Ovidiopol bei Odesa hat diese Art der ukrainischen Volksmalerei zu ihrer Leidenschaft gemacht. Ihre Privatsammlung zählt zu der umfangreichsten des Landes. Regelmäßig stellt sie die Werke in Museen und Kulturzentren aus. „Die meisten der Ölgemälde wurden in den vierziger bis sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts erstellt, meist von ukrainischen Laienmalern“, erklärt sie. Das Besondere: Als Basis dienten ihnen Postkartenmotive, die sowjetische Soldaten aus Nazi-Deutschland mitgebracht hatten.

HobbykünstlerInnen vervielfältigten die aus dem Zweiten Weltkrieg mitgebrachten Motive auch als kleine Nachdrucke. So entstanden dünne, handkolorierte Karten, die Liebespaare gekleidet im Stile Deutschlands der Zwanzigerjahre, biblische Szenen oder deutsche Dörfer zusammen mit Urlaubsgrüßen auf Russisch zeigen. Als „Samisdat“ (Selbsttherausgabe), wechselten sie die Besitzer nur heimlich. Die westlichen Motive aus dem gerade besiegten faschistischen Deutschland waren nämlich in der Sowjetunion verboten — was ihre Beliebtheit und Verbreitung nur noch förderte.

*Foto- und Textquelle:
<https://www.stadtschreiberin-odessa.de/>
von Ira Peter*

**Den ganzen Artikel
finden Sie unter dem QR-Code.**



Foto- und Bilderausstellungen in Dnipro und Odessa

Am 6. Juli 2021, um 15:00 Uhr im Kulturhaus in Dnipro (wul. Filosofska 23) wurde eine Foto- und Bilderausstellung der deutschstämmigen KünstlerInnen der Ukraine zum 80. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine eröffnet.

Die Ausstellung ist bis zum 15. August 2021 während der Öffnungszeiten des Kulturhauses zu besichtigen.

In dieser Ausstellung werden rund 150 Werke verschiedener Künstler des Projekts „Treffen der Generationen“ gezeigt. Neben den Gemälden der Meister sind auch Gemälde junger Künstler zu sehen, die an Pleinairs und Expeditionen zu deutschen Orten in den Regionen Mykolajiw, Odessa, Saporischschja und Transkarpaten teilgenommen haben. Außerdem ist eine Fotoausstellung „Deutscher Dnipro“ präsentiert, die das historische und architektonische Erbe der ethnischen Deutschen des Dnipro auf Leinwänden widerspiegelt.

Wladimir Gontscharenko Fotograf

„In unserer Stadt gibt es viele Gebäude deutscher Architekten. Hier, in der Ausstellung, wird wohl die Hälfte von denen präsentiert, die sich im Zentrum der Stadt befinden. Ich wollte die Schönheit dieser Gebäude zeigen, weil sie alle unterschiedlich sind. Jedes Gebäude hat seine eigenen Merkmale und Geschichte.“



Angelina Schardt

Präsidentin des GV „Assotiation der Deutschen der Ukraine“

„Das Ziel dieses Projekts ist es, vor allem die kreative Jugend mit den Metern unserer Künstlerbewegung zu vereinen, um junge Menschen zu unterstützen, denn alles, was wir tun, dient sicherlich dem Wissenstransfer der Generationen. Hier werden Werke verschiedener Künstler der deutschen Minderheit gezeigt. Erstmals präsentieren wir eine Fotoausstellung „Deutscher Dnipro“ auf Leinwand.“

*Quelle des Interviews und des Videos:
Öffentliches Dnipro (Suspilne Dnipro)*

**Den Videobeitrag zum Thema
finden Sie unter dem QR-Code.**



Am 15. Juli 2021, um 15:00 Uhr im Heimatmuseum in Odessa (wul. Lanzheroniwska 24A) wurde eine besondere Foto- und Bilderausstellung der deutschstämmigen KünstlerInnen der Ukraine zum 80. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine eröffnet.

Die Ausstellung ist bis zum 15. September 2021 während der Öffnungszeiten des Museums zu besichtigen.



Viermal fanden in Odessa mit großem Erfolg Ausstellungen von Werken deutscher Künstler der Ukraine statt. Die fünfte Ausstellung zeigt eine Reihe von Gemälden: „Deportation“ (10 Werke von Harry Ruff, Petr Alekseev, Galina Newentschannaya und Tatiana Juschko) und „Mennoniten von Saporischschja“ (16 Werke von Galina Newentschannaya). Es gibt auch zwei Fotoausstellungen: „Deutsche Odessa“, die das historisch-architektonische Erbe der ethnischen Deutschen widerspiegelt, und „Ein Tag im Leben eines deutschen Kolonisten“ (Fotos der historischen Rekonstruktion im Dorf Kateryniwka — ehemalige deutsche Kolonie Katherinental), angefertigt von den Mitgliedern des Gebietszentrums der deutschen Kultur, Mykolajiw.

Angesichts der großen Bedeutung des Projekts deutscher Künstler der Ukraine — „Treffen der Generationen“ wurde es möglich, die historischen, ethnographischen, kulturellen und künstlerischen Komponenten zu verbinden, die in Gemälden deutscher Künstler unseres Landes verkörpert und fortgeführt werden, in verschiedene künstlerische Stilrichtungen, die das Erbe und den bedeutenden Beitrag der deutschen Ethnos in der Ukraine widerspiegeln.

Beide Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Zukünftige Maßnahmen

Die gesellschaftliche Organisation „Deutsche Jugend in Transkarpatien“ lädt zu einem überregionalen Jugendprojekt „Mein Fotoblog — deutsche Geschichte in der Ukraine“ ein.

Das ausgefüllte Antragsformular senden Sie bitte bis zum 31.07.2021 an die folgende E-Mail Adresse:
julia.tayps@gmail.com.

Mehr Informationen
finden Sie unter dem QR-Code.



Die deutsche national-kulturelle Gebietsgesellschaft „Wiedergeburt“ in Odessa führt eine Ausschreibung zur Teilnahme an dem überregionalen Seminar „Unsere Tragödie: zum 80. Jahrestag der Deportation der Deutschen der UdSSR (1941-2021)“ durch.

Anmeldefrist: 04.08.2021

Mehr Informationen
finden Sie unter dem QR-Code.



Die Gesellschaft der Deutschen in Tschynadijewo führt zusammen mit dem Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ eine Ausschreibung zur Teilnahme am Projekt „Intensivdeutschkurs“ durch.

Das ausgefüllte Antragsformular senden Sie bitte bis zum 20.07.2021 an folgende E-Mail Adressen:
valeriya.osovska@gmail.com und widerstrahl@gmail.com.

Mehr Informationen
finden Sie unter dem QR-Code.



Der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ führt eine Ausschreibung zur Teilnahme an dem Projekt „Familiensprachschule“ für Kinder im Alter zwischen 7 und 9 Jahren durch.

Anmeldefrist: 20.07.2021

Mehr Informationen
finden Sie unter dem QR-Code.



Die „Internationale Gesellschaft der Deutschen der Ukraine — Wiedergeburt“ führt eine Ausschreibung zur Teilnahme an dem Projekt „Nationaltracht — goldene Verbindungskette der Geschichte“ durch.

Anmeldefrist: 25.07.2021

Mehr Informationen
finden Sie unter dem QR-Code.



Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України
www.deutsche.in.ua

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:
Volodymyr Leysle
Oleksandra
Kalynitschenko
Arina Murzak

Hanna Leysle
Tetiana Zagorovets

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an info@deutsche.in.ua mit dem Betreff: Informationsblatt.